



Die beiden Hahnenställe wurden 2011 gebaut, hier hat Jörg Wempen sofort Sprühkühlungen mit installieren lassen.

Ganz entspannt bei Hitzeperioden

Kühlung Putenstall Auch in diesem Jahr gab es Anfang Juli in Norddeutschland Temperaturen von über 30 °C. Wer als Geflügelmäster über eine Sprühkühlung in seinen Ställen verfügt, kann bei solchen Hitzeperioden gelassen bleiben. In der Hähnchenmast sind die Kühlungen heute quasi Standard. In der Putenmast sieht es jedoch noch etwas anders aus.

Jörg Wempen gehört zu den Geflügelmästern, die entspannt bleiben, wenn der Wetterdienst im Sommer hohe Temperaturen ankündigt. Schon allein wegen dieser Tatsache hat sich die Investition in eine Sprühkühlung für ihn gelohnt, sagt er. Dass er sich dann keine großen Sorgen machen muss, vor allem, wenn gerade schlachtreife Tiere im Stall sind, ist auch mit ein Grund, warum er zwei ältere Putenställe auf seinem Betrieb auf jeden Fall noch nachrüsten will. Diese haben bislang noch keine Kühlung.

Wempen mästet in Minstedt, einem Ortsteil von Bremerförde (Landkreis Rothenburg/Wümme), seit 2004 Puten. Die beiden ersten gebauten Ställe boten Platz für 5.000 Hennen und 5.000 Hähne sowie die dazugehörige Aufzucht. Bereits zwei Jahre später verdop-



Fotos: Diekmann-Lenartz

Zum Einweichen des Stalles oder Befeuchten beim Einstreuen kann Jörg Wempen die Sprühkühlung per Knopfdruck anschalten, ansonsten wird sie über den Klimacomputer geregelt.

pelte er die Kapazitäten und seit 2011 gibt es einen neuen Standort mit zwei Ställen für die Hahnenmast mit je 7.500 Plätzen. Am ursprünglichen Standort wird ein Stall seitdem

ausschließlich für die Aufzucht genutzt, in den beiden anderen werden auch Hähne gemästet. Aus Sicht der Tiergesundheit sieht Wempen seinen Standort schon als vorzüglich an, die Geflügeldichte ist gering hier in der Region, sein Medikamenteneinsatz ist minimal.

Zwei neue Hahnenställe ausgestattet

Der junge Agraringenieur statete die beiden neuen Hahnenställe schon beim Bau mit einer Sprühkühlung aus: „Es

hat in den Vorjahren quasi jeden Sommer Hitzeperioden gegeben und wenn man dann gerade große Tiere im Stall hat, kann es problematisch werden,“ weiß er von Berufskollegen und auch aus eigener Erfahrung: „Zum Beispiel gab es Ende August 2012 extrem heiße Tage mit Temperaturen bis 38 °C, die Hähne in den alten Ställen waren damals 19 Wochen alt. Trotz Gegenmaßnahmen hatte ich 10 % Verluste“, erinnert er sich nur ungern. Nach dem Bau der neuen Ställe steht deshalb für ihn als Nächstes denn auch die Nachrüstung dieser Ställe mit einer Sprühkühlung an. Technisch ist dies recht einfach umzusetzen.

In seinen beiden neuen Hahnenställen - Offenställen - sorgen je zwei Reihen Sprühdüsen dafür, dass die Innentemperatur um 4 bis 5 °C gegenüber der Außentemperatur abgesenkt werden kann. Die Stränge hängen ca. 40 cm unter der Decke. Die Ställe sind auch schon von Lüftungsseite so ausgestattet, dass es quasi keine „toten Ecken“ mehr gibt, in die keine Frischluft kommt. Das war bei früheren Stallsystemen mit wenig Zusatzventilatoren häufig ein Problem bei sommerlicher Hitze.

Seine Ställe sind mit je 25 m sehr breit, neun Umtriebslüfter sind versetzt in drei Reihen so installiert, dass der gesamte Stallraum bei Bedarf mit Frischluft durchspült wird. Die Ventilatoren sind aus dem Arbeitsbereich wegklappbar. „Bei ca. 24



Im 25 m breiten Stall sind die neun Zusatzlüfter in drei Reihen angeordnet, so dass der gesamte Tierbereich mit Frischluft versorgt wird.

°C läuft die Lüftung an, bei ca. 28 °C läuft sie auf 100 % und erst ab dann schaltet sich auch die Sprühkühlung ein“, so Wempen. Das Zusammenspiel von Lüftung und Sprühkühlung funktioniert denn auch nur, wenn die Ventilatoren mit 100 % Leistung arbeiten, weiß er.

Exakte Abstimmung von Lüftung und Kühlung

Dafür ist eine exakte Abstimmung von Lüftung und Kühlung Voraussetzung, die beiden Systeme können nicht unabhängig voneinander arbeiten. Die Steuerung läuft demzufolge über den Lüftungscomputer. Steigt die Luftfeuchtigkeit im Stall über 80 %, würde sich die Sprühkühlung automatisch abschalten; die Tiere können dann keine Wärme mehr an die Luft abgeben und die Sprühkühlung hätte einen gegenteiligen Effekt. Feuchtigkeitsfühler

im Stall gehören deshalb als Bestandteil der Kühlung zwingend dazu.

Verbaut sind im Stall Wempen spezielle Düsen für Putenställe. Diese sind für den Einsatz in Offenställen konzipiert. Die Tröpfchen sind nicht ganz so fein wie etwa in einem Hähnchenmaststall. Bei den nötigen hohen Luftgeschwindigkeiten würden sie sonst quasi weggeweht und nicht ausreichend im Tierbereich ankommen.

Ergänzend geht Wempen bei hohen Außentemperaturen natürlich dennoch öfter durch den Stall, damit die Tiere aufstehen und sich bewegen müssen. Eine zusätzliche Vitamin-C-Gabe über das Tränkwasser wirkt unterstützend und die Fütterung wird auf die Nachtstunden verschoben, tagsüber werden die Futterbahnen hochgezogen. „Dann lasse ich nachts das Licht an, damit die

Tiere das Futter finden. Es gab bisher dann so gut wie keine Reduzierung der Futteraufnahme“, erzählt der Landwirt. In seinen älteren Ställen spielen diese begleitenden Maßnahmen naturgemäß eine noch größere Rolle.

Weitere Einsatzzwecke für die Sprühkühlung

Neben der Kühlfunktion hat die Sprühkühlung zwei weitere Einsatzzwecke im Putenstall: während des Einstreuens vor der Belegung oder beim Nachstreuen, das in der Putenmast alle zwei bis drei Tage nötig ist, wird die Sprühkühlung zur Staubbindung angeschaltet: „Das geht manuell mit einem Extra-Schalter“, so Wempen, „es funktioniert sehr gut und auch für mich ist es zum Arbeiten dann angenehmer.“ Außerdem nutzt er die Sprühkühlung zum Einweichen des Stalles vor der Reinigung und Desinfektion

zwischen zwei Durchgängen. Sie läuft dann über drei Stunden und die anschließende Arbeit wird dadurch sehr erleichtert, weiß er von seinem Reinigungsstrupp.

Wempen hat eine Ertragschadensversicherung für seine Putenmast abgeschlossen. Gut findet er, dass seine Versicherung inzwischen einen Rabatt gewährt, wenn eine Kühlungsmöglichkeit im Stall vorhanden ist. Das ist zwar keine riesige Summe, aber das Signal findet er gut. Nach der Statistik einer Tierversicherung machten im Geflügelbereich Hitzeschäden in den vergangenen 20 Jahren immerhin noch ca. 15 % der gezahlten Entschädigungsleistungen aus. Geht man davon aus, dass lange noch nicht alle Putenställe mit einer Sprühkühlung ausgestattet sind, ist das ein Wert, der noch Verbesserungspotential hat.

Christa Diekmann-Lenartz



Jetzt bestellen!

BauBrief 49 Pferdehaltung

Zucht, Aufzucht und Pensionspferde

- Artgerechte Haltung
- Funktionalität, Außenanlagen
- Kosten und Recht
- Stutengesundheit, Zuchthygiene, Fütterungsmanagement
- Aufzucht und Verkauf
- Planung, Genehmigung, Bau

Herausgeber: Bauförderung Landwirtschaft e.V., 148 Seiten, Erscheinungsjahr 2011, DIN A4, broschiert, Preis 20,- €

Nutzen Sie die aktuellen und bewährten Beratungsempfehlungen!

Bestellen Sie jetzt online unter
www.landecht.de/agrar



Die Medienkompetenz für Land und Natur
Deutscher Landwirtschaftsverlag